

Naturnotizen

Mai 2024



Holunderblütensirup

Jetzt ist Holunderblütenzeit ☺

Üppig und gefühlt „überall“ recken sich uns die Blüten des Schwarzen Holunders (*Sambucus nigra*) entgegen. Die Holunderblüte ist im phänologischen Kalender der Natur der Beginn des Frühlommers.

Der Schwarze Holunder, weitere Bezeichnungen sind Hollerbusch, Fliederbeerbusch, Holderbusch, ist für uns Menschen eine der ältesten Nutz- und Heilpflanzen. Insbesondere werden hierfür die Blüten sowie die reifen und gekochten Beeren verwendet (ungekochte Beeren können zu Magen- und Darmbeschwerden führen). Der Strauch ist die Heilpflanze des Jahres 2024. Die Natur- und Volksheilkunde kennt auch Anwendungen mit den Blättern, der Rinde sowie den Wurzeln.

Die kulinarische Verwendung der Blüten ist sehr vielseitig und bekannt sind z.B. Holunderblütensirup sowie die Hollerküchle.



ein Korb voller Blütenschätze

Heute möchte ich eine Variante vom aromatisierten Apfelsaft vorstellen:

Holunderlimo

1 Liter Apfelsaft

4-6 voll aufgeblühte Holunderblütendolden

1 Bio-Zitrone

1 Glaskrug oder anderes Gefäß

- Zitrone waschen und in Scheiben schneiden
- zusammen mit den Holunderblüten in einen Glaskrug geben
- mit Apfelsaft übergießen
- für ca. 3-4 Stunden oder über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen und im Laufe des nächsten Tages absieben und genießen 😊
- nach Geschmack ggf. mit (Sprudel)Wasser mischen

Sammeltipps: Die Blüten sammeln, wenn der Tau abgetrocknet ist und bevor die Mittagssonne darauf brennt. Falls nicht möglich, sammel die trockenen Blüten, wenn du Zeit hast. Wenn kleine sechsbeinige Blütenbesucher da sind: Die Blüten vorsichtig leicht ausschütteln - nicht zu stark, damit nicht zu viel Blütenstaub verloren geht, ist für den Geschmack wichtig. Die Blüten werden nicht gewaschen.



Foto oben links: Hier sind noch Blattstiele vom Giersch mit dabei. Den Giersch ggf. waschen und von den Blättern befreien (Blätter könnten auch dranbleiben, geben aber um diese Jahreszeit wenig Saft ab und machen aufgrund ihrer Größe den Glaskrug zu voll) und die Blattstiele mit z.B. Messerrücken etwas flach klopfen oder mit anderem Gegenstand anquetschen, bis Saft austritt und zur Apfelsaftmischung beigegeben.

Hier ein nicht so bekanntes Rezept zur Herstellung von spritzigem

Holunderblütensekt:

12 frisch aufgeblühte Holunderblütendolden

750 g Zucker

2 Bio-Zitronen

30 g Zitronensäure (Apotheke)

6 Liter Wasser



- Zitronen waschen und in Scheiben schneiden
- Zucker und Zitronensäure mischen, mit 1 Liter lauwarmem Wasser alles auflösen
- Holunderblüten, Zucker- und Zitronensäuremischung mit den restlichen 5 Liter Wasser in einen Behälter/Eimer geben und umrühren



mit einem Tuch abdecken und zubinden, für 2-3 Tage an einen warmen Ort stellen, nicht in die direkte Sonne, ich rühre 1-2 x pro Tag alles um

4



- nach 2-3 Tagen absieben und in Flaschen mit Bügelverschluss füllen oder Flaschen mit Korken verwenden und stehend im Keller lagern
- nach 4-6 Wochen verkosten

Ein Tipp aus meinen bisherigen Erfahrungen:

Ich bereite den Sekt zu, wenn es für ein paar Tage eine stabile warme Wetterlage gibt. Der Ansatz ist bei mir auch schon nichts geworden, wenn es währenddessen einen Wetterumschwung gab.

Foto links: im Vordergrund Holunderblütensirup, im Hintergrund Holunderblütensekt

„Vor'm Holunder zieh den Hut herunter“

Dieses Motte galt in früheren Zeiten und es war ein Frevel, den Holunder nicht zu grüßen bzw. nicht zu ehren. Oder gar einen Holunder zu fällen, das galt als Straftat. Jeder Hof hatte mindestens einen Holunder, ist u.a. in Norddeutschland heute noch oft zu sehen.

Der Strauch ist in der nordischen Mythologie der Wohnort der Göttin Freya (auch Freia geschrieben), der Beschützerin von Haus und Hof. Das Wort Freitag, der Tag der Freia, geht hierauf zurück. In manchen Regionen wurde die Göttin unter der Bezeichnung Holla (die holde Frau, die hohe Frau, Frau Holle) unterm Holunder um reiche Ernte auf den Feldern und um Segnung der Brunnen gebeten.



Hier ein Link zur Verwendung von Holunder mit weiteren Rezepten:

<https://www.kostbarenatur.net/anwendungen-und-inhaltsstoffe/schwarzer-holunder/>

Kerzen"lichter" im Mai



Die Fichten haben, je nach Region, ihre „Kerzen“ entzündet: Die weibliche Fichtenblüte - sie ist rötlich und steht nur für kurze Zeit aufrecht nach oben gerichtet.



6



links: rötliche weibliche Fichtenblüte

rechts: männliche Fichtenblüten mit den Pollen

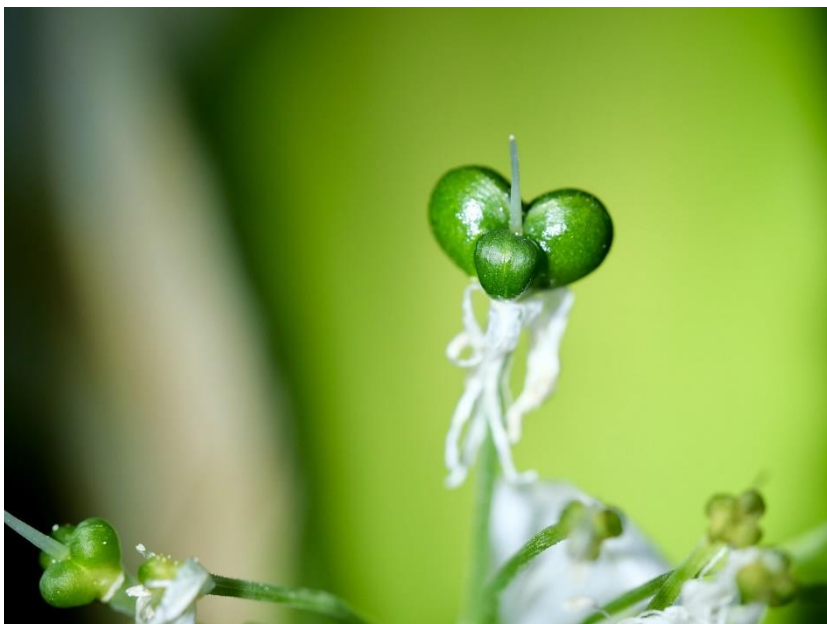
dazwischen: hängender Zapfen (wie für Fichten bekannt) vom letzten Jahr, entstand aus der weiblichen roten Blüte

Nach den Bärlauchblättern, Blütenknospen und Blüten können aktuell (im Ettlinger Raum, in anderen Regionen ggf. noch nicht so weit) **die reifenden Samenstände vom Bärlauch** geerntet und verzehrt werden - volles Bärlauchpower-Aroma!



7

Solange die Samenstände grün und weich sind, können sie verzehrt werden. Färben sie sich gelblich und welken, dann warten, bis die schwarzen Samen reif sind und diese als Gewürz wie Pfeffer verwenden.



Reifender Bärlauchsamen:
Ein „Herzlein“ von der Seite betrachtet.

Singende Mäuse

Nicht nur Vögel singen, um eine Partnerin zu gewinnen und ihr Revier abzugrenzen, auch Mäusemännchen singen!

Der Gesang ist für unser menschliches Ohr nicht wahrnehmbar, da die Töne im Ultraschallbereich liegen. Mit technischen Hilfsmitteln können wir die Mäusesänger bei ihren Liebesarien belauschen.

Vor kurzem wurde entdeckt, dass sogar auch die Mäusedamen singen.

Wer mag, kann hier mal Reinhören:

<https://www.geo.de/natur/tierwelt/457-rtkl-paarung-auch-verliebte-maeuse-weibchen-singen-lieder>



Mäuse stehen bei vielen Tieren auf dem Speisezettel – daher sind sie stets auf dem Sprung

Blütenampel

(Wer die Naturnotizen seit April 2020 liest, kennt die Blütenampel bereits und ich hoffe, du kannst jedes Jahr aufs Neue darüber staunen!)

Die zu sehenden „Farbkleckse“ in den Rosskastanienblüten sind die sogenannten Saftmale. Sie weisen den tierischen Bestäubern den Weg zum Nektar und man kann sich die Saftmale wie pflanzliche Fluglotsen vorstellen.

Die Besonderheit bei der Rosskastanie:

Die Saftmale „springen um“, was die Farbe angeht, ähnlich wie bei einer Ampel.

Gelb bedeutet: hier gibt es herrlich süßen Nektar.

Rot bzw. pink/magentafarben bedeutet: keine Nektarproduktion mehr.

Hier hat bereits eine Biene oder Hummel vom Nektar genascht und dabei mit im Haarkleid befindlichen Pollen die Blüte bestäubt.



Bienen und Hummeln fliegen die Blüten an, die noch auf „gelb“ sind.

Also, nicht nur für uns Menschen gibt es Ampeln, sondern auch für Bienen und Hummeln!

Rosskastanien finden sich häufig inmitten unseren Städte und Dörfer. In Ettlingen z.B. gegenüber der Stadthalle in der Friedrichsstr. Da hängen die Äste auch soweit herunter, dass man aktuell gut die Blütenampeln in den „Blütenkerzen“ bestaunen kann.

In Rastatt z.B. unterhalb der Pagodenburg, am Weg entlang der Murg.



Die Rotblühende Rosskastanie oder auch Purpurfarbene Rosskastanie genannt, weist ebenfalls die Blütenampel auf.

Sie ist häufig in Parks gepflanzt und aus einer Kreuzung der Gewöhnlichen Rosskastanie und der nordamerikanischen Roten Rosskastanie entstanden.

10

Mannbarkeit bei Bäumen

Die Rosskastanien werden „mannbar“ mit 10 bis 15 Jahren.

Mannbarkeit im botanischen Sinne bedeutet hier: Die Pflanze bildet erstmals Früchte. Bei den Buchen im Waldbestand dauert das z.B. 50 bis 80 Jahre, bis sie erstmals Früchte/Bucheckern tragen.

Hier bei Interesse ein Link zur Mannbarkeit von verschiedenen Baumarten:

<https://www.biologie-seite.de/Biologie/Mannbarkeit>



Roskastaniennachwuchs

Rätsel



Das ist der Keimling von...?

Das war das Rätsel der Februar-Ausgabe und die Lösung ist:

(Winter)Linde
Linde war als Lösung völlig ausreichend.



Das Los hat unter den richtigen Einsendungen entschieden und das Buch hat

Heike Bucher aus Ettlingen-Schöllbronn gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch und viele neue Einsichten, Staunen und Freude 😊



Die neue Ausgabe der Naturnotizen erscheint Juli/August 2024

Die Naturnotizen dürfen weitergeleitet werden. Die Inhalte dürfen für private und gewerbliche Zwecke genutzt werden. Meine Fotos stelle ich auf Anfrage kostenfrei zur Verfügung. Ist eine Bildquelle angegeben, dann direkt dort nachfragen, Kontakt kann ich ggf. herstellen.

Wer sich abmelden möchte: kurze Mitteilung an: info@wildekarde-naturschule.de oder den Link im Begleitschreiben nutzen.

Fotonachweis

istock: S. 1, S. 2, S. 8, pixabay.com: S. 5, S. 6 rechts, S. 7, S. 11

Daniela Schneider: S. 3, S. 4, S. 6 links und unten, S. 9, S. 12, S. 13